



PRESSEINFORMATION

Projekt

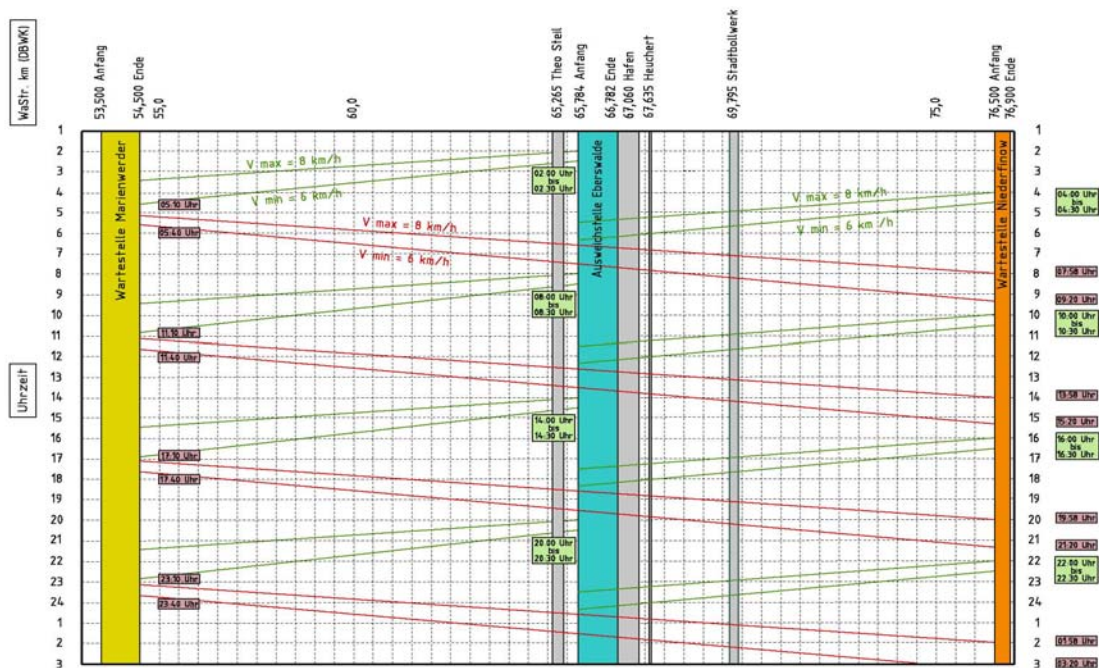
Umbau der Wartestelle Niederfinow (HOW km 76,5)

Informationen

Im Zeitraum 03.01. bis voraussichtlich 16.02.2008 wird das Schiffshebewerk Niederfinow für planmäßige Winterreparaturen gesperrt. In dieser Zeit führt das WSA Eberswalde Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten aus, die während des laufenden Betriebes nicht durchgeführt werden können.

Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin nutzt diese Sperrzeit für den Umbau der Wartestelle Niederfinow bei HOW km 76,5. Die Wartestelle dient als Sammel- und Startplatz für den Richtungsverkehr zwischen Niederfinow (HOW km 76,5) und Marienwerder (HOW km 54,5). Wasserfahrzeuge (ausgenommen Kleinfahrzeuge) in Richtung Berlin sammeln sich dort und können dann um 04:00, 10:00, 16:00 und 22:00 Uhr jeden Tages im Konvoi in Richtung Berlin abfahren. An einer Ausweichstelle in Eberswalde (HOW km 66,3) findet eine Begegnung mit dem jeweils entgegenkommenden Konvoi aus Richtung Berlin statt.

Fahrplan Havel - Oder - Wasserstraße - Einrichtungsverkehr -



WSA Eberswalde
01.04.2007

Der Richtungsverkehr in der Dichtungsstrecke des Oder-Havel-Kanals zwischen Marienwerder und Niederfinow musste Mitte der 1980-er Jahre eingeführt werden. Die ursprüngliche Schleppschifffahrt war durch leistungsstarke Schubboote und Motorgüterschiffe mit eigenem Antrieb ersetzt worden. Als Folge dessen kam es zunehmend zu Schäden an der Tondichtung des Kanalbettes und damit auch zu Gefährdungen für die Standsicherheit der Kanalseiten-



dämme. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurde damals in diesem Streckenabschnitt der o. g. Richtungsverkehr sowie gleichzeitig eine Tauchtiefenbeschränkung eingeführt und eine Sicherung der alten Dichtung durch den Einbau einer zusätzlichen Erosionsschutzschicht vorgenommen.

Die Richtungsverkehrsstrecke zwischen Marienwerder und Niederfinow ist heute die maßgebliche Schwachstelle für die Binnenschifffahrt auf der transeuropäischen Wasserstraßenverbindung zwischen Duisburg und Szczecin. Entsprechend den Vorgaben für den vordringlichen Bedarf der Bundesverkehrswegepläne von 1992 und 2003 investiert der Bund rund 600 Mio. € in die Grundinstandsetzung und den Teilausbau der Havel-Oder-Wasserstraße zur Beseitigung dieser Schwachstelle. Ziel des Teilausbaus ist die Zulassung des Verkehrs mit so genannten Großmotorgüterschiffen mit bis zu 115 m Länge, 11,45 m Breite und 2,20 m Teilabladung sowie einer Brückendurchfahrthöhe von 5,25 m über dem oberen Betriebswasserstand. Gegenstand des Ausbaus ist auch der Neubau des Schiffshebewerkes Niederfinow Nord. Parallel zum Neubau des Hebewerkes werden alle Brücken mit einer Durchfahrthöhe < 4,50 m angehoben, um damit die Voraussetzungen für die Aufnahme eines wirtschaftlichen Containerverkehrs zu schaffen.

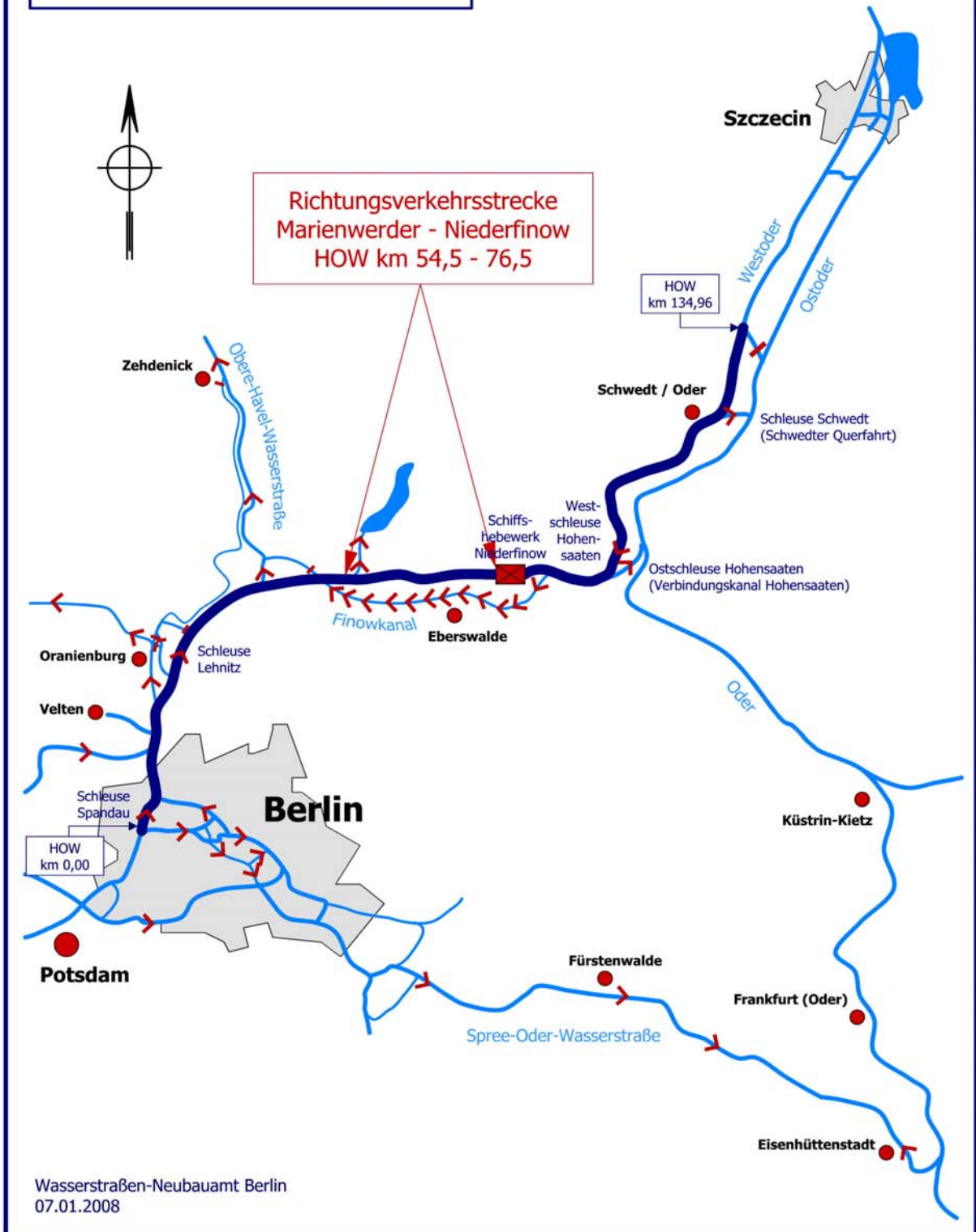
Der Umbau der Wartestelle Niederfinow erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung für den Neubau des Schiffshebewerkes Niederfinow Nord. Am östlichen Ende der jetzigen Wartestelle (bei HOW km 76,9) wird später der obere Vorhafen für das neue Hebewerk in Richtung Norden abzweigen. Dadurch muss die Wartestelle dort entsprechend verkürzt werden. Als Ersatz für den eintretenden Verlust an Liegelänge, wird die Wartestelle jetzt an ihrem westlichen Ende entsprechend verlängert. Dazu werden in den kommenden Tagen drei neue Dalben (Festmachpfähle) eingebracht und bis zum Ende der Wintersperre des alten Schiffshebewerkes mit der erforderlichen Ausrüstung ausgestattet.



05.12.2006 – Wartestelle Niederfinow (HOW km 76,5), Blick in Richtung Osten



Übersichtskarte Havel-Oder-Wasserstraße



Wasserstraßen-Neubauamt Berlin
07.01.2008